



**6. LORD DAHRENDORF LECTURE**  
**Freiheit und Solidarität - Ein Konflikt  
in einer disruptiven Gesellschaft?**

**17. Juni 2022**  
**11:00 Uhr**  
Konzerthaus Freiburg,  
Runder Saal  
Konrad-Adenauer-Platz 1  
79098 Freiburg

**PROGRAMM**

11:00 **Begrüßung**  
**Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué**  
Landesminister a.D.;  
Vorstandsvorsitzender, Friedrich-Naumann-  
Stiftung für die Freiheit

**Lord Dahrendorf Lecture: "Freiheit und  
Solidarität - Ein Konflikt in einer disruptiven  
Gesellschaft?"**  
**Prof. Dr. Sabine Döring**  
Lehrstuhl für Philosophie, Eberhard Karls  
Universität Tübingen

**Podiumsdiskussion**  
**Prof. Dr. Ulrike Ackermann**  
Direktorin, John Stuart Mill Institut für  
Freiheitsforschung Bad Homburg

**Prof. Dr. Sabine Döring**  
Lehrstuhl für Philosophie, Eberhard Karls  
Universität, Tübingen

**Prof. Dr. Karl-Heinz Paqué**

Moderation: **Thomas Fricker**  
Chefredakteur, Badische Zeitung

**Schlusswort**  
**Prof. Dr. med. Ludwig Theodor Heuss**  
Kuratoriumsvorsitzender, Friedrich-  
Naumann-Stiftung für die Freiheit

**anschl. Networking-Empfang**

14:30 **Ende**

**VORGESTELLT**



**Prof. Dr. Sabine Döring**  
... ist Professorin für Philosophie mit dem  
Schwerpunkt Praktische Philosophie an der  
Eberhard Karls Universität Tübingen. Ihre  
Forschungsschwerpunkte sind die Theorie  
der praktischen Rationalität und Ethik mit  
einem Schwerpunkt auf der Theorie der  
Emotionen. Unter zahlreichen  
Publikationen hierzu gehört der Band  
"Philosophie der Gefühle" (2009). In ihren  
jüngsten Arbeiten überträgt sie ihre  
Einsichten auf die politische Philosophie  
und versucht insbesondere, diese in eine  
liberale Theorie des Gemeinwohls zu  
überführen. Derzeit arbeitet sie an ihrem  
jüngsten Buch mit dem Titel "Solidarisch  
handeln in Freiheit: Eine liberale Theorie  
des Gemeinwohls."



**Prof. Dr. Ulrike Ackermann**  
... wurde 2008 als Professorin berufen und  
lehrte bis 2014 Politische Wissenschaften  
mit dem Schwerpunkt „Freiheitsforschung  
und Freiheitslehre“ in Heidelberg. 2009  
gründete sie das John Stuart Mill Institut für  
Freiheitsforschung und ist seitdem dessen  
Direktorin. 2002 schuf sie und leitete das  
Europäische Forum an der Berlin  
Brandenburgischen Akademie der  
Wissenschaften. Darüber hinaus ist sie seit  
vielen Jahren freie Autorin, Rednerin,  
Kommentatorin und Moderatorin. Ihr neues  
Buch ist gerade erschienen:  
"Die neue Schweigespirale. Wie die  
Politisierung der Wissenschaft unsere  
Freiheit einschränkt."



**Thomas Fricker**  
... ist seit 2016 Chefredakteur der "Badischen  
Zeitung". Er trat 1999 in die Redaktion der  
Badischen Zeitung ein, wurde später ihr  
stellv. Chefredakteur sowie Politik- und  
Nachrichtenchef. Zuvor war er als Politischer  
Korrespondent in Bonn für mehrere regionale  
Tageszeitungen tätig.

## ZUM THEMA!

Der deutsch-britische Soziologe und liberale Politiker Lord Ralf Dahrendorf (1.5.1929-17.6.2009) befasste sich in zahlreichen Publikationen mit den Grundwerten einer freiheitlichen, demokratischen Gesellschaft. Bürgerrechte, mehr Lebenschancen für mehr Menschen, die freiheitliche und gerechte Bewältigung des sozialen Wandels, die Abwehr der Versuchungen der Unfreiheit waren seine Themen, die bis heute nichts an Aktualität eingebüßt haben.

Vor 50 Jahren (1972) erschien sein Buch „Konflikt und Freiheit“, vor 30 Jahren (1992) „Der moderne soziale Konflikt“. In beiden Werken bezeichnet Dahrendorf Konflikte – auch den Meinungsstreit - als Voraussetzung aller Prozesse des gesellschaftlichen Wandels, solange sie bezüglich Intensität und Gewaltsamkeit kontrollierbar bleiben. Heute spricht mancher eher pessimistisch von einer „disruptiven Gesellschaft“, in der radikale Veränderungen neue wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Fakten schaffen und nationale wie internationale Paradigmenwechsel mit sich bringen. Wie hätte Ralf Dahrendorf die aktuellen Veränderungsprozesse eingeschätzt?

Mit der 6. Ralf Dahrendorf Lecture zum Thema „Freiheit und Solidarität – Ein Konflikt in einer disruptiven Gesellschaft?“ möchten wir Dahrendorfs Konflikt-Thesen aufgreifen und im Hinblick auf die aktuelle gesellschaftliche und politische Lage diskutieren.

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, deren Vorsitzender Ralf Dahrendorf von 1982–1987 war, und die Badische Zeitung, der er lange als Berater zur Seite stand, laden Sie herzlich hierzu ein!

Bitte klicken Sie [HIER](#), um sich anzumelden.

## MIT ALLEN KRÄFTEN FÜR EINE LIBERALE WELT: UNSERE POLITISCHE BILDUNG UND BEGABTENFÖRDERUNG

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit bietet liberale Angebote zur Politischen Bildung. Damit ermöglichen wir es dem Einzelnen, sich aktiv und informiert ins politische Geschehen einzumischen. Begabte junge Menschen fördern wir durch Stipendien. International setzen wir uns in mehr als 60 Ländern für Menschenrechte und Demokratie ein, indem wir Politikdialog und Politikberatung unterstützen. Anliegen und Verpflichtung zugleich: Seit 2007 ist der Zusatz "für die Freiheit" Bestandteil unseres Stiftungsnamens. Unsere Geschäftsstelle ist in Potsdam, Büros unterhalten wir in ganz Deutschland und weltweit.

Politische Analysen, liberale Argumente und Neues aus der Stiftungswelt - informieren Sie sich auf [freiheit.org](http://freiheit.org)!

## INFORMATIONEN UND KONTAKTE

### Veranstaltungsort

Konzerthaus Freiburg, Runder Saal  
Konrad-Adenauer-Platz 1  
79098 Freiburg

### Veranstalter

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit  
Referat Bundesprogramm  
Reinhardtstraße 12  
10117 Berlin

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Badischen Zeitung durchgeführt.

**Badische**  **Zeitung**

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Teilnahmebedingungen finden Sie unter [freiheit.org/teilnahmebedingungen](http://freiheit.org/teilnahmebedingungen)

**Jetzt anmelden unter**  
**[shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/ssngt](http://shop.freiheit.org/#!/Veranstaltung/ssngt)**  
**oder über unseren zentralen Service**

E-Mail	<a href="mailto:bundesprogramm@freiheit.org">bundesprogramm@freiheit.org</a>
Telefon	+49 30 288 778 42 (Mo-Fr von 08-18 Uhr)
Fax	+49 30 69 08 81 02
Post	Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Postfach 1164 53729 Sankt Augustin

## Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung steht allen Bürgerinnen und Bürgern zur Teilnahme offen. Da das Seminar als politische Bildungsveranstaltung aus öffentlichen Mitteln gefördert wird, ist eine Verpflichtung zur Teilnahme an allen Programmteilen Voraussetzung für Ihre Anmeldung.

Ihre Anmeldung kann online oder über einen Anmeldebogen erfolgen und ist für Sie verbindlich. Wenn in der Beschreibung der Veranstaltung nicht anders angegeben, erhalten Sie von uns spätestens 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn eine verbindliche Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Teilnahme erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bei weniger als 10 Anmeldungen oder höherer Gewalt behalten wir uns die Absage der Veranstaltung vor. Wir werden Sie so rechtzeitig wie möglich über einen Ausfall informieren. Gegebenenfalls geleistete Zahlungen erstatten wir Ihnen umgehend.

So die Veranstaltung kostenpflichtig ist, wird die Teilnahmegebühr mit der von uns versendeten verbindlichen Bestätigung bzw. der Rechnung fällig. Wenn Sie im Rahmen der Anmeldung Barzahlung am Veranstaltungsort angegeben haben, wird der Betrag erst zum Beginn der Veranstaltung fällig. Wenn Sie sich mit einem reduzierten Teilnahmebeitrag angemeldet haben, bringen Sie bitte einen geeigneten Nachweis zur Veranstaltung mit oder senden ihn per E-Mail an [service@freiheit.org](mailto:service@freiheit.org). Der reduzierte Teilnahmebeitrag gilt für Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Auszubildende und Arbeitslose.

Für mehrtägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt: Bis zu 20 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Stornieren Sie Ihre Buchung bis zu 5 Tagen vor Veranstaltungsbeginn werden 50 % des Tagungsbeitrages als Ausfallgebühr fällig. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Für eintägige, kostenpflichtige Veranstaltungen gilt die folgende Regelung, wenn nicht in der Einladung eine abweichende Regelung angegeben ist: Bis zu 3 Tagen vor Veranstaltungsbeginn können Sie Ihre Anmeldung kostenlos stornieren. Bei späterer Absage oder bei Nichterscheinen wird der gesamte Betrag fällig, es sei denn, Sie benennen mit Ihrer Absage einen Ersatzteilnehmer.

Bitte begleichen Sie den fälligen Tagungsbeitrag wie auf der Anmeldung angegeben. Bei einigen Veranstaltungen akzeptieren wir aus organisatorischen Gründen nur Barzahlung.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Potsdam.